

NURDA errichtet sehenswerte Passivhäuser

„pro-Klima“ geprüft: Energieeinsparung durch intelligente Passivhaustechnik



Eines der am Dienstag gerichteten Häuser: Man beachte die stark dimensionierten Dachsparren. Dazwischen kommt nur Isoliermaterial hinein. Foto: hhs

GROSSBURGWEDEL (hhs). Gerade in Zeiten steigender Energiekosten bekommt der Einsatz umweltfreundlicher und kosten sparender Gebäude- und Haustechnik immer größere Bedeutung. Mit der Weiterentwicklung bereits realisierter KfW-60 und KfW-40 Häuser stellt NURDA hocheffiziente und energiesparende Passivhäuser vor, die in Zusammenarbeit mit Fachingenieuren und „pro-Klima“ in Hannover geplant wurden und zur Zeit in Großburgwedel - Baugebiet Mühlenfeld, Holsteiner Weide errichtet werden. Am Dienstag dieser Woche fand für beide Passivhäuser ein Richtfest statt, bei dem die stolzen Bauherren ihre bereits fertig gestellten Rohbauten Freunden, interessierten und zukünftigen Bauherren vorstellen können.

NURDA-Passivhäuser erreichen durch eine hochgedämmte und luftdichte Gebäudehülle sowie einer effizient eingesetzten Gebäudetechnik einen Heizwärmebedarf von weniger als 15 kWh/(m²a) bei sehr hohen Wohnkomfort. Das bedeutet für den Passivhausbewohner ein Energieeinsparung bis zu 90 Prozent bei einem Energieverbrauch von umgerechnet weniger als 1,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr. Das Grundprinzip heißt hier: Wärmeverluste durch eine hohe Bauqualität vermeiden und freie Wärmegewinne optimieren!

Bei den vorgestellten NURDA-Passivhäusern in Großburgwedel wird diese Energieeinsparung bei dem einen Passivhaus durch den Einsatz eines Pelletofens in Verbindung mit einer kontrollierten Lüftungsanlage und Solarkollektoren und beim zweiten Passivhaus durch ein Kompaktgerät mit Luft-Wasserwärmepumpe und kontrollierter Lüftungsanlage erreicht. Ein weiterer Vorteil sind die in der Planung berücksichtigten solaren Wärmegewinne durch große nach Süden ausgerichtete Fenster, die für behagliche Wärme und viel Tageslicht im Gebäude sorgen. Gebäudedefassaden und Dachflächen erhalten eine erhöhte und sehr hochwertige Wärmedämmung, die auf der Baustelle unter ständiger Kontrolle der NURDA-Architekten und unabhängigen Gutachtern verbaut wird. Unter der Bodenplatte wurde zusätzlich eine ca. 50 cm starke Dämmschicht aus Schaumglasschotter verbaut.

NURDA hält eine Reihe von weiteren Energiesparpaketen bereit, um interessierten Bauherren den Einstieg in alternative Energien zu erleichtern. Bei einem Erdwärmesystem verbunden mit kontrollierter Wohnraumlüftung werden die mit steigenden Preisen belasteten fossilen Energien „Gas und Öl“ auch bei Häusern nach der zurzeit gültigen Energieeinsparverordnung überflüssig.

Die kontrollierte Raumlüftung garantiert eine Wärmerückgewinnung bis zu 96 Prozent. Durch Filter werden hygienische Luftverhältnisse erreicht - Insekten und Pollen bleiben draußen - eine feine Sache nicht nur für Allergiker.

Neben dem Beitrag zur Verminderung des CO₂ Ausstoßes sind jährliche Heizkosteneinsparungen bis zu 900 Euro durch Einsatz modernster Haustechnik möglich.

NURDA-Energiesparhäuser und der Einbau von regenerativer Heizungstechnik werden durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle), proKlima und vielen Städten und Gemeinden gefördert.

Die Fachleute von NURDA helfen Kunden bei der Antragsstellung.

NURDA sieht sich nicht nur als seriösen Bauträger zur Erstellung hochwertiger Architektenhäuser, sondern bietet durch persönliche und kompetente Beratung einen Ansprechpartner, der seinen Kunden während der Planungs- und Bauphase und auch nach Hausübergabe für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung steht.

Weitere Information ergibt es bei der NURDA-Hausbau GmbH, Dammstraße 4, 30938 Großburgwedel, Telefon (05139) 99 66 24, e-mail info@nurdahaus.de, Internet www.nurdahaus.de.